

BOTSCHAFT IM 21. JAHRHUNDERT

Frauen im 21. Jahrhundert sind selbstbewusst im Kunstbetrieb und sind in der Wahrnehmung der realen Lebenswelt nicht mehr wegzudenken. So haben auch Frauen unseres Kulturraumes sich eines vielfältigen Realismus bedient, um in der modernen Lebensrealität des 21. Jahrhunderts ihren künstlerischen Interessen Inhalt und Ausdruck zu geben. Viele Fragen werden zur Diskussion gestellt. Auch mit der Zeit einhergehende alternative Lebensformen, so nehmen Künstlerinnen mit der damit verbundenen Kritik, Anlass für neue Ausdrucksformen.

Es gilt weiterhin eine umfassende Lebensreform der Menschen als Hauptziel der Moderne. So werden die Farben eingesetzt z.B. Das Blaue für die Ferne und wird so als Gegenstand der Ferne gemalt. Rot-Grün-Grau und Braunton bis ins tiefe Schwarz, in starken Farbkontrasten eingesetzt. Malen und Gestalten als weiterführende Umgestaltung der Realität. Mit der Betrachtung der Bilder geht das Publikum auch eine Art Beziehung mit der Akteurin des Werks ein. Ist der Betrachter erst einmal zum Hinsehen gefolgt, löst seine Erwartungshaltung einen positiven oder negativen Reflex aus. So einfach wird der Reflex als Ziel der künstlerischen Arbeit zum spürbaren Erlebnis durch Neugier.

Alwin Rohner



Bühle-Anwander Petronilla, da Vinci back stage

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden ersten Sonntag im Monat von 10:30 – 17:00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet!

Nach Vereinbarung werden private Führungen jederzeit gerne ab 4 Personen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, angeboten – auf Wunsch gerne auch in Kombination mit einem Umtrunk. Eintritt inkl. Führung EUR 5,- pro Person.

Das Museum Kunst im Rohnerhaus ist eine private Initiative zur Förderung der Kunst mit Bewusstseinsbildung ohne öffentliche Förderungen.



Cover: Bösch Gabriele, Die Fragen der Fische

# KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART

ab 4. Juni 2023



o.: Rohm Dagmar, Wurzel aus X  
u.: Schreyer Marel, Verbraucher. Für Himalaya

## „KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART“

Nachdem wir, mit von Frauen geschaffenen Kunstwerken mit der Ausstellung „Selbstbestimmt“, sowie eine Kabinettausstellung „Frauen“ (der kühle Blick) für uns erfolgreich zu Ende gebracht haben, versuchen wir nun mit „Frauen der Gegenwart“ das Interesse des Publikums zu erreichen.

Es ist schon zur Tradition geworden, aus Werken unserer Sammlung und Leihgaben ein Wechselspiel von Lebensbefindlichkeiten einer Gesellschaft in qualitätvoller, inhaltlicher Ausführung in einer Installation im Rohnerhaus zu gestalten. Die Ausstellung soll für den BetrachterIn die Festigung seiner Wichtigkeit zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in unserer staatlichen Gesellschaft mit Neugier und Ansporn überzeugend stärken.

Die Künstlerinnen überzeugen in ihrem Schaffen das Rohnerhaus. Mit eigenem Gespür wurde die Auswahl der Werke getroffen. Es dient einzig dem Ziel zur Verwirklichung unseres Leitbildes des Museums mit freiem Wort und breiter Meinungsbildung sowie die Sichtbarmachung weiblichen Schaffens. Die revolutionäre Chance der Kunst liegt in der Möglichkeit der Künstlerinnen, anders zu sein, anders, als wir erwarten, anders als wir uns vorstellen, jedoch selbst mit Geist und Seele geschaffen.



o.: Falk Cäcilia, Wenn Sterne fallen  
u.: Weinmann Sophia, Er und Sie